



„DIE MEISTEN RUSSEN SIND FÜR PUTIN.“

Samstag, 10. Oktober 2026, 15:00 Uhr
~2 Minuten Lesezeit

Duma, Drohnen, Demokratie

Im Manova-Gespräch mit Walter van Rossum schildern Ulrich Heyden, Flo Osrainik und Nicolas Riedl ihre Beobachtungen der zurückliegenden Parlamentswahl Russlands und skizzieren das dortige Stimmungsbild hinsichtlich Krieg und Frieden.

von Walter van Rossum

*Wir hören es Tag für Tag: Russland ist keine
Demokratie. Insofern sind Wahlen in diesem Land*

manipuliert. Das ist so sicher, dass man in der Regel keine Beweise liefern muss. Meistens genügt ein Hinweis auf eine Auffälligkeit. Wie zum Beispiel das „Verbot“ der prawestlichen Partei Jabloko. Diese Partei wurde aber gar nicht verboten, sondern aus genau beschriebenen Gründen nur beschränkt zur Wahl zugelassen. Abgesehen davon hätte Jabloko garantiert nichts am Ausgang der Wahl entscheidend verändert. Wie viel Freiheit und Demokratie „herrschen“ denn in Russland? Zweifellos eine komplexe Frage.

Um sich einen Eindruck zu verschaffen, sind zwei deutsche Journalisten als Wahlbeobachter bei den Duma-Wahlen Ende September nach Russland gereist: Flo Osrainik hatte bereits vor zwei Jahren den Donbas besucht und darüber ein spannendes Buch geschrieben. Ihm angeschlossen hat sich Nicolas Riedl, Mitherausgeber von Manova. Ulrich Heyden musste gar nicht mehr nach Russland reisen, er lebt seit Jahrzehnten als Auslandskorrespondent in Moskau.

Es geht in diesem Gespräch um mehr als reine Wahlbeobachtung und die Besichtigung der russischen Parteienlandschaft. Es geht auch um Eindrücke aus einem Land, das sich in einem ungeliebten, aber von den meisten als notwendig erachteten Krieg befindet.

Walter van Rossum im Gespräch mit Ulrich Heyden, Flo Osrainik und Nicolas Riedl



Manova sammelt keine nutzerbezogenen Daten. Auf YouTube, Spotify und Co. haben wir leider — noch — keinen Einfluss. Wenn Sie den Inhalt wiedergeben möchten klicken Sie bitte auf diese Box. Dann werden gegebenenfalls einige Ihrer Nutzungsdaten durch die jeweilige Plattform erfasst.

Inhalt auf Ursprungswebseite ansehen: **YouTube** (<https://www.youtube.com/watch?v=X1fDkA8riAI>)

(<https://www.masserverlag.de/The-Great-WeSet/Alternativen-in-Medien-und-Recht/>)

Hier können Sie das Buch bestellen: „The Great WeSet: Alternativen in Medien und Recht“

(<https://www.masserverlag.de/The-Great-WeSet/Alternativen-in-Medien-und-Recht/>)“

(<https://www.buchkomplizen.de/donbassdonner.html?listtype=search&searchparam=Donbassdonner>)

Hier können Sie das Buch bestellen: „Donbassdonner: Ein Reisebericht von der anderen Seite der Geschichte“

(<https://www.buchkomplizen.de/donbassdonner.html>)



Walter van Rossum ist Autor, Medienkritiker und Investigativjournalist. Er studierte Romanistik, Philosophie und Geschichte in Köln und Paris. Mit einer Arbeit über Jean-Paul Sartre wurde er 1989 an der Kölner Universität promoviert. Seit 1981 arbeitet er als freier Autor für **WDR, Deutschlandfunk, Zeit, Merkur, FAZ, FR und Freitag**. Für den **WDR** moderierte er unter anderem die „Funkhausgespräche“. Zuletzt erschien von ihm das Buch „**The Great WeSet — Alternativen in Medien und Recht**“ (<https://www.masselverlag.de/The-Great-WeSet/Alternativen-in-Medien-und-Recht/>)“.